

Gesundheitspartnerschaften – Deutschlands Hebel für mehr Wirkung im Globalen Süden

Die Herausforderung

Über 4,5 Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu angemessener und bezahlbarer Gesundheitsversorgung – besonders im Globalen Süden. Schwache Gesundheitssysteme, fehlen des Personal und Armut bedrohen nicht nur Menschenleben und Lebensqualität, sondern auch die Stabilität und Entwicklungschancen ganzer Regionen.

Warum das bisherige Engagement nicht ausreicht

Deutschland engagiert sich – über Politik und Wirtschaft. Doch oft agieren die Akteure nebeneinander statt miteinander. Die Folge: gute Ansätze werden skaliert zu selten, Synergien bleiben ungenutzt. Es fehlt an einem koordinierten, strategischen Rahmen, der Wirkung bündelt.

Die Lösung: Gesundheitspartnerschaften

Gesundheitspartnerschaften verbinden die strategischen Instrumente der deutschen Politik mit der Umsetzungskraft der Wirtschaft – ergänzt durch Beiträge aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und weitere Akteure. Ziel ist die Stärkung der Gesundheitssysteme in Partnerländern. Voraussetzung dafür sind ein gemeinsames Zielbild und Engagement. Partnerschaften werden bedarfsorientiert und gemeinsam mit Partnerländern entwickelt, adressieren konkrete Herausforderungen vor Ort und stärken bestehende Strukturen nachhaltig. Sie schaffen messbare, patientenzentrierte Wirkung im Gesundheitssystem – durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Für Deutschland bieten sie die Chance, neue Märkte zu erschließen, geopolitische Präsenz auszubauen und einen konkreten Beitrag zur internationalen Stabilität und Pandemievorsorge zu leisten.

Beispiele für mögliche Partnerschaften:



Verbesserung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Ghana



Bekämpfung nicht-übertragbarer Krankheiten in Kenia



Verbesserung der Versorgung kardiovaskulärer Erkrankungen in Indonesien

Aufruf und Einladung zur gemeinsamen Gestaltung

Als strategisches Instrument bieten Gesundheitspartnerschaften die Chance, Deutschlands Engagement im Globalen Süden gezielt zu vertiefen und langfristig auszurichten. Mit politischer Unterstützung lassen sich Gesundheitspartnerschaften weiterentwickeln – hin zu einer zukunftsgerichteten Gesundheitsagenda, die Stabilität fördert, Verantwortung wahrnimmt und neue Perspektiven eröffnet.

Herausgeber

vfa. Die forschenden
Pharma-Unternehmen

Beteiligte Verbände

GHA

BDI

SPECTARIS

Konzept

Agentur für Wirtschaft und Entwicklung
und
Part of the Solution GmbH

Stand: Mai 2025

Gesundheitspartnerschaften – Deutschlands Hebel für mehr Wirkung im Globalen Süden

Die Herausforderung

Über 4,5 Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu angemessener und bezahlbarer Gesundheitsversorgung – besonders im Globalen Süden. Schwache Gesundheitssysteme, fehlendes Personal und Armut bedrohen nicht nur Menschenleben und Lebensqualität, sondern auch die Stabilität und Entwicklungschancen ganzer Regionen.

Warum das bisherige Engagement nicht ausreicht

Deutschland engagiert sich – über Politik und Wirtschaft. Doch oft agieren die Akteure nebeneinander statt miteinander. Die Folge: gute Ansätze werden skaliert zu selten, Synergien bleiben ungenutzt. Es fehlt an einem koordinierten, strategischen Rahmen, der Wirkung bündelt.

Die Lösung: Gesundheitspartnerschaften

Gesundheitspartnerschaften verbinden die strategischen Instrumente der deutschen Politik mit der Umsetzungskraft der Wirtschaft – ergänzt durch Beiträge aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und weitere Akteure. Ziel ist die Stärkung der Gesundheitssysteme in Partnerländern. Voraussetzung dafür sind ein gemeinsames Zielbild und Engagement. Partnerschaften werden bedarfsorientiert und gemeinsam mit Partnerländern entwickelt, adressieren konkrete Herausforderungen vor Ort und stärken bestehende Strukturen nachhaltig. Sie schaffen messbare, patientenzentrierte Wirkung im Gesundheitssystem – durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Für Deutschland bieten sie die Chance, neue Märkte zu erschließen, geopolitische Präsenz auszubauen und einen konkreten Beitrag zur internationalen Stabilität und Pandemievorsorge zu leisten.

Beispiele für mögliche Partnerschaften:



Verbesserung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Ghana



Bekämpfung nicht-übertragbarer Krankheiten in Kenia



Verbesserung der Versorgung kardiovaskulärer Erkrankungen in Indonesien

Aufruf und Einladung zur gemeinsamen Gestaltung

Als strategisches Instrument bieten Gesundheitspartnerschaften die Chance, Deutschlands Engagement im Globalen Süden gezielt zu vertiefen und langfristig auszurichten. Mit politischer Unterstützung lassen sich Gesundheitspartnerschaften weiterentwickeln – hin zu einer zukunftsgerichteten Gesundheitsagenda, die Stabilität fördert, Verantwortung wahrnimmt und neue Perspektiven eröffnet.

Herausgeber

vfa. Die forschenden
Pharma-Unternehmen

Beteiligte Verbände

GHA

BDI

SPECTARIS

Konzept

Agentur für Wirtschaft und Entwicklung
und
Part of the Solution GmbH

Stand: Mai 2025